

# UNIKA – 20 Jahre im Dienste der Kartoffelwirtschaft

**Wenn es sie nicht geben würde, dann müsste man sie erfinden. Seit nunmehr 20 Jahren versteht sich die UNIKA als Dachverband der Kartoffelwirtschaft. Sie bearbeitet das ganze Themenspektrum rund um die wunderbare Knolle. Dank seiner Kompetenz ist der Verband Anlaufstelle für Praxis, Politik, Behörden, Institutionen, Medien und Gesellschaft.**

„Gemeinsam stufenübergreifend Lösungen erarbeiten – diesem Leitgedanken folgt die Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e. V. (UNIKA) nunmehr seit 20 Jahren und das mit vollem Erfolg“, resümiert der Vorstandsvorsitzende Olaf Feuerborn anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Branchenverbandes. „Die Gründung der ersten Vorgängerorganisation, die Deutsche Kartoffel Union, wurde sogar schon vor 64 Jahren, im Jahr 1957, vollzogen. Wir blicken auf eine lange Geschichte und Tradition der Kartoffelwirtschaft zurück und können dabei feststellen, dass es uns immer gelungen ist, den Blick für Veränderungen offen zu halten. In diesem Sinne ist die UNIKA heute als moderner und agiler Dachverband für die deutsche Kartoffelwirtschaft fest etabliert“, so Feuerborn.

Gegründet wurde die UNIKA im Oktober 2001 in Hamburg, konzipiert als Plattform für die deutsche Kartoffelwirtschaft,

um die Zukunft der Branche aktiv zu gestalten. Von der Züchtung und Pflanzguterzeugung über die Primärproduktion und den Abpackhandel bis hin zu vor- und nachgelagerten Bereichen strukturiert und bündelt die UNIKA die Positionen der Kartoffelbranche.

## Viel mehr als Grundlagenarbeit

„Das Aufgabengebiet der UNIKA erstreckt sich über die fachliche Grundlagenarbeit hinaus. Die UNIKA hat sich zur zentralen Anlaufstelle rund um die Wertschöpfungskette Kartoffeln für Politik, Behörden, Institutionen, Medien und Gesellschaft entwickelt. Das haben wir im besonderen Maße dem großen Engagement und der Expertise der vielen meist ehrenamtlichen Experten zu verdanken, die sich aktiv in unseren Gremien einbringen“,



Die Vorsitzenden der Fachkommissionen (von links): Thorsten Riggert (Qualitätssicherung und Handelsfragen), Doreen Riske (Phytopathologische Fragen), Dr. Rolf Peters (Technik), Jörg Renatus (Pflanzgut).



**Ehrenpreis „UNIKAT“: Die ersten Preisträger waren Werner Hilse, Dr. Kartz von Kameke sowie Dr. Rolf Peters.**

hob UNIKA-Geschäftsführer Dr. Sebastian Schwarz hervor. Maßgebliche Säulen des Dachverbandes sind der Beirat als beratender Ausschuss sowie die vier Fachkommissionen zu den Bereichen

- phytosanitäre Fragen
- Pflanzgut
- Qualitätssicherung und Handelsfragen
- Technik

Die Fachkommissionen werden durch weitere themenspezifische Arbeitsgruppen ergänzt. Allein die Namen dieser Gremien verdeutlichen, wie breit und anspruchsvoll die Themenpalette ist. Aktuelle Fragen zur Pflanzengesundheit und zum Pflanzenschutz, zu Anbau, Ernte, Lagerung und Vermarktung, zu Qualitätsstandards, zu Energieeffizienz, zum Export oder bezüglich Öffentlichkeitsarbeit sollen hier nur stellvertretend für die Bereiche stehen, mit denen sich der Branchenverband intensiv auseinandersetzt. Expertise ist dabei nicht nur branchenintern nachgefragt, sondern weit über den Sektor hinaus. Fachexperten der UNIKA arbeiten daher aktiv in verschiedenen nationalen wie internationalen Gremien mit. Nur so gelingt es, Kräfte zu bündeln, verbandsübergreifend zu agieren und mit einer starken Stimme bis hin nach Brüssel zu sprechen.

## Intensive Zusammenarbeit mit QS, VSD und anderen

Als Gesellschafter der QS-Fachgesellschaft Obst-Gemüse-Kartoffeln GmbH engagiert sich die UNIKA mit ihren Mitgliedern für die Belange der Kartoffelwirtschaft in den Gremien und Arbeitsgruppen der Fachgesellschaft. QS ist das weltweit größte Prüfsystem für Lebensmittel, das alle an der Lebensmittelproduktion beteiligten Unternehmen einbindet. Die Anforderungen an die Wertschöpfungskette Kartoffeln werden zunehmend komplexer und entwickeln sich beständig. Es gilt dabei passgenaue Antworten und tragfähige Lösungsmodelle zu entwickeln.

Mit der Versuchsstation Dethlingen (VSD) finanziert und unterhält die Branche eine eigene Forschungs- und Versuchsstation. Sie wird gemeinsam von der Kartoffelwirtschaft und den Ländern getragen. Die UNIKA unterstützt die VSD nicht nur als Förderpartner finanziell, sondern bringt sich aktiv im Beirat der Versuchsstation ein. Es besteht ein intensiver Meinungsaustausch und eine umfassende Zusammenarbeit mit der VSD.

Die UNIKA ist Initiator und Partner vieler Projekte. Bereits seit 2011 werden im Rahmen eines UNIKA-Projektes jährlich in Deutschlands größten Produktionsregionen für Pflanzgut genau auf die Zielgruppe zugeschnittene Schulungen und Workshops organisiert. Die dort vermittelten Inhalte betreffen sowohl pflanzenbauliche Fragestellungen als auch rechtliche Aspekte und Vorschriften.

Das Thema Digitalisierung gewinnt auch in der Kartoffelwirtschaft zunehmend an Bedeutung. Die UNIKA und die Fachhochschule Kiel arbeiten in einem Projekt zur automatischen Dokumentation der Pflanzenschutzmaßnahmen im Kartoffelbau (ADPS-Kart) zusammen. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, eine ganzheitlich digitale Dokumentation am Beispiel des Pflanzenschutzes zu erarbeiten und anschließend die Praxistauglichkeit in zwei Kartoffelbaubetrieben zu erproben.

Von der UNIKA initiiert wurde zudem eine Literaturrecherche zur Ermittlung des aktuellen Wissensstandes zur CO<sub>2</sub>-Bilanz in Kartoffelanbau und -verarbeitung. Diese wird von Wissenschaftlern der Georg-August-Universität Göttingen durchgeführt. Mit dem Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. in Potsdam arbeitet die UNIKA in einem Projekt

## Das ist die UNIKA

Die Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA) wurde konzipiert als Plattform für die deutsche Kartoffelwirtschaft, um die Zukunft der Branche aktiv zu gestalten. Sie vereinigt alle Stufen der Wertschöpfungskette Kartoffeln. Unsere Mitglieder sind Verbände, Organisationen und Unternehmen entlang der Produktionskette Kartoffeln, von der Züchtung, Pflanzguterzeugung und Vermehrung über die Primärproduktion und den Abpackhandel bis hin zu vor- und nachgelagerten Bereichen. Der Verband vertritt die Interessen der Wertschöpfungskette auf fachlicher und politischer Ebene.

► **Internet:** [www.unika-ev.de](http://www.unika-ev.de), **Mail:** [info@unika-ev.de](mailto:info@unika-ev.de)



**Meilenstein PotatoEurope (hier 2018 in Bockerode): Der Messestand wird auch dazu genutzt, Kontakte zu Praxis, Politik und Presse zu pflegen.**

Fotos: UNIKA

zum Wasserbedarf im Kartoffelanbau zusammen.

## Seit 2013 Ehrenpreis UNIKAT

Um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die durch ihr hohes Engagement und Wirken markante Spuren in der Branche sowie der Öffentlichkeit hinterlassen haben, hat der UNIKA-Vorstand den Ehrenpreis der Kartoffelwirtschaft 2013 ins Leben gerufen. Dieser Ehrenpreis trägt bezeichnenderweise den Namen „UNIKAT“. Die ersten Preisträger waren Werner Hilse und Dr. Kartz von Kameke, beide Gründungsväter der UNIKA, sowie Dr. Rolf Peters, der sowohl als Ansprechpartner für Wissenschaftler als auch für Praktiker hinsichtlich sämtlicher Fragestellungen rund um die Kartoffel wertgeschätzt und geachtet ist.

## Wichtiger Meilenstein PotatoEurope

Ein wichtiger Meilenstein in der Verbandsgeschichte ist die PotatoEurope. Die Fachmesse für Kartoffelprofis wurde 2006 auf Initiative der UNIKA ins Leben gerufen. Als ideeller Träger der PotatoEurope stimmt sich die UNIKA eng mit der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG), dem Veranstalter der Messe in Deutschland, ab. Die Leistungsschau der Kartoffelwirtschaft findet im vierjährigen Rhythmus in den Ländern Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden statt. 2022 trifft sich die nationale wie internationale Kartoffelwelt zum fünften Mal in Deutschland. Auch die UNIKA wird hier wieder dabei sein. <<

Seit **20 Jahren**



# im Einsatz für die deutsche Kartoffelwirtschaft



**Kartoffelbau**

**MAFEX®**



**ROPA**



*Wir  
gratulieren!*

